



**Mentor/innen für Jugendliche: Eine Brückenfunktion, die früher selbstverständlich war, erwacht zu neuem Leben...**

### **Späte Einwanderung, frühes Mentoring - Senioren/innen helfen:**

Seit letzten Herbst läuft in Baden ein Pilotprojekt im Bereich Integration:

Senioren/innen unterstützen Jugendliche der IBK (Integrations- und Berufsfindungsklasse) bei der Lehrstellensuche. Neben dieser Unterstützung steht das Weitergeben von Schweizer Kultur im Vordergrund.

Bei den Jugendlichen handelt es sich um spät Immigrierte zwischen 15 und 17 Jahren, die noch nicht zwei Jahre in der Schweiz leben. Für diese Jugendlichen gilt es, sich schnell zu integrieren und die Weichen für ihr Berufsleben zu stellen. Denn viel Zeit bleibt ihnen nicht, um die Sprache zu lernen und sich mit den neuen Lebensbedingungen auseinander zu setzen. Die vier Mentoren stehen ihnen bei und unterstützen sie fachlich sowie moralisch auf ihrem nicht einfachen Weg. Ihnen ist es wichtig, dass eine nachhaltige sozi-

ale und berufliche Integration bei diesen Jugendlichen stattfindet. Es soll nicht einfach eine Aushilfstätigkeit angezielt werden. Indem die Mentoren den Jugendlichen beistehen, kann der Lehrer mehr Zeit für den Unterricht einsetzen.

Die Fachstelle Integration der Stadt Baden begleitet das Mentoring-Projekt. Eine Zusammenarbeit mit BIZ, Berufs- und Informationszentrum in Baden fand statt. Das BIZ organisierte die Weiterbildung für Mentoren bezüglich der Möglichkeiten auf dem heutigen Lehrstellenmarkt.

Dem vernetzten Arbeiten wird im neuen Schuljahr noch mehr Sorge getragen, so dass auch Eltern verstärkt in das ganze Projekt einbezogen werden. Sollten die sprachlichen und kulturellen Barrieren diese Zusammenarbeit hindern, werden die Kulturvermittler der Stadt Baden nach Bedarf eingesetzt.

*Rada Gajic,  
Leiterin Fachstelle Integration  
der Stadt Baden*